

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Die Erhaltungssammlung der Notokakteen im Palmengarten

Neduchal, Jozka

2000

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-260150](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-260150)

Die Erhaltungssammlung der Notokakteen im Palmengarten

JOZKA NEDUCHAL

1. Warum eine Erhaltungssammlung?

Durch die zunehmende Gefährdung der natürlichen Lebensräume in Süd- und Nordamerika entstand vor noch nicht langer Zeit in der Alten Welt die Idee, Sammlungen in Botanischen Gärten und ähnlichen Institutionen einzurichten, um Pflanzenmaterial gesicherten Ursprungs zu erhalten. Immer wieder haben uns Nachrichten von Kakteenfreunden erreicht, die die Heimatländer der Kakteen besuchten und über die Dezimierung der Pflanzen an ihren natürlichen Standorten und über die Vernichtung ganzer Populationen und Standorte gesprochen haben. Ende der 70er Jahre mehrten sich die Nachrichten, die über wesentliche Verschlechterung des Zustandes auch der Notokakteen-, Gymnocalycien- und Fraileen-Populationen im südlichen Brasilien und Uruguay berichteten. Von überall waren dort Verwüstungen der natürlichen Lebensräume zu melden. Dies wurde zum Gegenstand einiger Diskussionen auch in Kreisen der Notokakteenfreunde in Europa, führte zu deren Vereinigung und schließlich zur Idee, sich auch in Europa für die Erhaltung dieser Pflanzen u. a. mit pflegerischen Maßnahmen einzusetzen.

2. Die Erhaltungssammlung der Notokakteen

Auf Anregung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters des Palmengartens ist zurückzuführen, dass die Notokakteensammlung im Palmengarten zu einer „Erhaltungssammlung Notokakteen“ ausgebaut wurde. In die Erhaltungssammlung sollten ursprünglich auch Gymnocalycien und Fraileen eingegliedert werden.

Unterstützt wurde der Aufbau der Sammlung nicht nur durch den Palmengarten, der sich bereit erklärt hat, den notwendigen Platz für die Sammlung zur Verfügung zu stellen,

sondern von Anbeginn auch durch das Engagement der Internationalen Gesellschaft der Notokakteenfreunde e. V. (INTERNOTO), die 1980 gegründet worden ist. Unterstützung durch andere nationale und internationale Organisationen, die anfangs zugesagt worden ist, ist mit der Zeit meist ausgeblieben. Mitarbeiter des Palmengartens, damals unter der Führung von Herrn GÜNTHER ANDERSON, heute von Herrn ROLAND RUDOLPH, übernahmen die pflegerische Betreuung der Erhaltungssammlung.

Grundstock der Sammlung bildeten am Anfang Vermehrungen von alten Aufsammlungen von Wildpflanzen der Feldforscher DIRK J. v. VLIET (DV), FRIEDRICH RITTER (FR) sowie L. HORST/W. UEBELMANN (HU), welche in der Kakteengärtnerei G. KÖHRES in Erzhausen standen (und viele noch bis heute dort stehen). Die Kakteensammlung G. KÖHRES unterstützt uns bei Bedarf noch heute. Mit der Zeit haben sich dazu weitere Vermehrungen von Pflanzen gesicherten Ursprungs gesellt, die aus Samen der Funde z. B. von W. R. ABRAHAM, N. GERLOFF, K. HERM, A. HOFACKER, K.-H. PRESTLE und F. STOCKINGER gezogen worden sind. Dazu kamen und kommen immer noch Nachzuchten von Pflanzen alter Pioniere wie H. S. SCHLOSSER, die von privaten Personen und Freunden der Sammlung gespendet wurden.

Abgesehen von den neuen Sämlingen der Jahrgänge 1996–1999 werden in der Erhaltungssammlung schon drei Generationen von Notokakteen gepflegt. Die ersten Pflanzen, große Exemplare und Teile der zweiten Generation, werden in den Schaubetten der botanischen Sammlung gezeigt. Die Exemplare der zweiten und dritten Generation einschließlich der Sämlinge (die Aussaaten führt



der Autor in seiner privaten Sammlung durch) sind ebenfalls ausgepflanzt, nämlich auf drei Tischen mit einer Gesamtfläche von ca. 45 m². In der Erhaltungssammlung werden heute ca. 1 500 Pflanzen gepflegt, die zuletzt im Jahre 1999 umgesetzt worden sind. Dabei wurde der Bestand auf ca. 5–8 Stück einzelner Arten, Varietäten und Formen begrenzt, der sicher nicht für immer zu halten sein wird. Überzählige Pflanzen wurden an befreundete botanische Institutionen im In- und Ausland verteilt.

Begleitend zum Aufbau der Erhaltungssammlung der Gattung *Notocactus* wurde in Absprache mit dem damaligen Kustoden, Herrn Professor Dr. GEORG ZIZKA, der bis heute bei nomenklatorischen Fragen hilft, eine heute schon mehrere tausend Blätter umfassende Dokumentation angelegt. Dazu gehört auch eine Bibliographie. Es handelt sich vor allem um Kopien und Abschriften der

Erstbeschreibungen, Veröffentlichungen zu einzelnen Untergattungen und ganzen Pflanzengruppen. Diese Dokumentation sowie die Sammlung der Pflanzenaufnahmen (Diathek), die z. Zt. über 800 Bilder umfaßt, wird ständig aktualisiert. In der Bibliothek des Palmengartens werden diese umfangreichen Dokumentationen, ergänzt um die Arbeiten von INTERNOTO (Internoto, Fachzeitschrift für Notokakteenliebhaber – Ludwigsburg), allgemein zugänglich archiviert. Alle wichtigen Daten der bereits vorhandenen Arten und Varietäten und Formen der Notokakteen werden in einer Datenbank gespeichert. Von den am Anfang der 80er Jahre angedachten Samen- und Areolen-Sammlungen wurde aufgrund des zu großen Aufwands abgesehen.

Abb. 1: Ein Blick in die Notokakteen-Sammlung im Palmengarten.

Abb. 2 (S. 59): Die Vielfalt blühender Notokakteen.



3. Internationale Aktivitäten

Besonders seit Beginn der neunziger Jahre bahnten sich die ersten internationalen Kontakte an. Zunächst befaßte man sich mit dem Thema Dokumentation, später auch mit der Erhaltungsproblematik und Erhaltungsmaßnahmen vor Ort. Heute beteiligt man sich beratend und aktiv selbst und mit INTERNOTO e. V. an den Arbeiten zum Schutze der Kakteen im brasilianischen Rio Grande do Sul und in Uruguay und unterstützt z. B. das Museo Nacional de Historia Natural in Montevideo und BIOCACTUS in Porto Alegre mit notwendiger Dokumentation. Ausgetauscht werden Informationen und Pflanzen mit dem Botanischen Garten der Karls-Universität in Prag. Dokumentation wird mit dem tschechischen Verein MINIMUS ausgetauscht, letztlich sind auch Nachfragen von Botanischen Institutionen aus Moskau und Groß-Britannien die Regel. Besonders zum Thema Notokakteen und Parodien steigt in letzter Zeit der

Bedarf an Informationen. Auch diese Aktivitäten werden freundlicherweise von der Direktion des Palmengartens unterstützt.

4. Ausblick

Das Ziel der Pflegemaßnahmen in der Sammlung ist es, von jeder Art, Varietät und Form der Notokakteen ca. fünf Exemplare möglichst unterschiedlicher, aber gesicherter Herkunft, zu erhalten. Bei dieser Aufgabe ist die Erhaltungssammlung weiterhin auf die Unterstützung von Liebhabern sowie Einrichtungen, denen Pflanzen vom Naturstandort zur Verfügung stehen, angewiesen.

Der Palmengarten will auch weiterhin durch Bereitstellung der Räumlichkeiten und fachgerechter Betreuung für die Fortführung und den Ausbau der Sammlung sorgen. Der Palmengarten hat die Erhaltungssammlung in seine Kernsammlungen aufgenommen. Die Dokumentation wird fortlaufend aktualisiert.

Ausführlichere Informationen über die Notokakteen und die Sammlung im Palmengarten erhalten Sie bei Herrn Dipl.-Ing. J. NEDUCHAL, Friedensallee 174, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: 06102/27223. Allgemeine Auskünfte

über Notokakteen erteilt auch INTERNOTO, Internationale Gesellschaft der Notokakteenfreunde e.V., Brandenburger Str. 49, 71640 Ludwigsburg, E-Mail: SchmollA@aol.com.

Veranstaltungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft (DDG) im Raum Frankfurt am Main im Jahr 2001

Samstag, 10. 2., 14.00 Uhr

Winterveranstaltung im kleinen Hörsaal des Botanischen Instituts in Frankfurt am Main, Siesmayerstr. 70

Vorträge:

Dr. HANS-JOACHIM BALLACH (Botanisches Institut der Universität Frankfurt):

„Untersuchungen zur Belastung Frankfurter Straßenbäume.“

Dr. BEATE ALBERTERST (Botanisches Institut der Universität Frankfurt):

„Problematik der Ausbreitung von fremdländischen Pflanzen in Deutschland am Beispiel ostasiatischer *Reynoutria*-Sippen.“

JONA FREISE & Dr. WERNER HEITLAND (Lehrstuhl für Angewandte Zoologie, TU München):

„Insekten kennen keine Grenzen, die Roßkastanien-Miniermotte *Cameraria ohridella* (Lepidoptera, Gracilariidae) in Europa.“

Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein im Restaurant „Block House“, Wiesenau 1, Ecke Bockenheimer Landstraße (ca. 15 Min. Fußweg) statt.

24. 5.–7. 6.

Botanische Studienreise auf die Kanarischen Inseln. Exkursion nach Teneriffa unter Einbeziehung der Insel La Palma (2 Übernachtungen). Anmeldeschluß ist der 1. 3. 2001. Anmeldeformulare, ausführliches Programm und nähere Angaben sind bei HANS GRASMÜCK zu erhalten.

Samstag, 26. 5., 14.00 Uhr

Besichtigung des Gartens um die mittelalterliche Burgruine Dreieichenhain mit Kräuter- und Rosenanpflanzungen sowie einer echten Schwarzpappel (*Populus nigra*) unter den dortigen Gehölzen.

Treffpunkt: Parkplatz am Untertor (Burgweiher). Ab Frankfurt-Hauptwache mit der S4 in Richtung Darmstadt bis Buchschlag, dann umsteigen in die Bahnlinie 61 in Richtung Dieburg, aussteigen in Dreieichenhain.

Führung: LORE WIRTH, Tel. (0 61 03) 83 02 90

Samstag, 14. 7., 14.00 Uhr

Besichtigung des Kurparks in Bad Nauheim.

Treffpunkt: Bahnhof Bad Nauheim

Führung: HERIBERT VON ESEBECK

Samstag, 18. 8., 14.00 Uhr

Arboretum Eschborn – eine Waldlandschaft mit verschiedenen Waldgesellschaften der nördlichen Halbkugel, geologischem Lehrpfad, Streuobstwiesen, Sukzessionsflächen und Feuchtbiotop.

Treffpunkt: Vor dem Bahnhof Eschborn (von Frankfurt aus mit der S3 in Richtung Bad Soden bis Eschborn)

Führung: HERIBERT VON ESEBECK

Samstag, 8. 9., 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

„Wald- und Forstwirtschaft am Taunushang“. Die Waldwanderung geht vom Treffpunkt aus zum Fuchstanz (dort Imbißpause) und danach weiter über den Altkönig zurück zur Busstation.

Treffpunkt: „Am Ehrenmal“ in der Ortsmitte Falkenstein/Taunus (aus Frankfurt mit der S4 bis Kronberg, dann in den Bus 917 umsteigen bis Falkenstein, Haltestelle „Am Ehrenmal“; S4-Takt alle 30 min, Gesamtfahrtzeit Frankfurt – Falkenstein 50 Min.).

Führung: Forstdirektor JÖRG FREUDENSTEIN

Samstag, 22. 9., 14.00 Uhr

Besichtigung des Gustavgarten an der neurologischen Klinik in Bad Homburg.

Treffpunkt: Am Eingang des Parks. Aus Richtung Frankfurt mit der U2 bis Endstation Gonzenheim, dann mit dem Bus Linie 4 bis Station „Brüningstraße“.

Führung: HERIBERT VON ESEBECK

Auskünfte erteilt HANS GRASMÜCK, Hohe Straße 36, 63069 Offenbach am Main, Tel. (0 69) 83 94 47.

Gäste sind stets herzlich willkommen!